



Kaminfeger Schweiz
Ramoneur Suisse
Spazzacamino Svizzero

Jahres bericht 2017



Inhaltsverzeichnis Impressum



Zentralpräsident	3
Geschäftsstelle	4
Kommunikation	5
Technik	6
Bildung	7
Qualitätssicherungskommission	8
Fachlehrervereinigung	9
Versicherungen	10
Revisionsbericht	10
Finanzen	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Handel und Liegenschaften	14
Organe	15
Zentralvorstand	15

Kaminfeger Schweiz
Renggerstrasse 44
5000 Aarau
Tel. 062 834 76 66
Fax 062 834 76 69
info@kaminfeger.ch
www.kaminfeger.ch

Titelbild: Bundesrätin Doris Leuthard umringt von den Kaminfegern anlässlich der Eröffnung der Stoosbahn.

Bild links: Die neue Bahn auf den Stoos ist die steilste Standseilbahn der Welt. (Bilder: Erhard Gick)

Der Verband lebt, wächst und verändert sich

Zum 100-Jahr-Jubiläum gibt sich der Verband einen neuen Namen. Kaminfeger Schweiz heisst nun der schweizerische Dachverband. Der Name symbolisiert eine einheitliche Stossrichtung in Sachen Ausbildung und Vermarktung.

Wäre eine andere Organisationsstruktur von Kaminfeger Schweiz denkbar? «Der Zentralvorstand wird sich in diese Überlegung einbringen»

Delegiertenversammlung

Die Neuenburger Kaminfegermeister haben keine Mühen gescheut, um die Delegierten unserer 100. Versammlung meisterhaft zu empfangen. Am Freitag, 2. Juni, wurde die Ausstellung in der «Lobby Bar» im Maladière-Stadion pünktlich um 18 Uhr eröffnet. Anschliessend durften die Anwesenden mit dem Schiff eine Rundfahrt auf dem Neuenburgersee, mit einem von unserem Übersetzer Rémy Kohler gespendeten Apéro geniessen. Zurück im Hafen wurden wir an Bord bewirtet. Am Ende des Tages hatten die Teilnehmenden schon einiges erlebt.

Die Delegiertenversammlung vom Samstag lief nach Plan ab. Unterdessen liessen sich die Begleitpersonen auf einer Stadtführung im «Zügli» durch die historische Stadt Neuenburg chauffieren. Das Gala-Diner fand am Samstag im Saal Cort'Agora in Cortaillod statt. Mit einem Apéro und einer Neuenburger-Wurst ging der Anlass am Sonntag gegen Mittag in einer freundlichen Atmosphäre zu Ende.

Ein grosses Dankeschön dem Neuenburger Verband und seinem Organisationskomitee für den gelungenen Empfang. Die 100. Versammlung wird in guter Erinnerung bleiben.

Zentralvorstand

Wir suchen immer wieder neue motivierte Leute, damit unser Verband weiterlebt und wächst. Die Zeit, in der wir leben, ist von Schwierigkeiten und Unsicherheiten geprägt. Die Welt der Wirtschaft verändert sich sehr schnell. Um innerhalb dieser Rahmenbedingungen überleben zu können, brauchen wir engagierte Kaminfegermeister, die mit guten Beispielen vorgehen. Meinungen gehen manchmal auseinander, dennoch müssen wir zusammenhalten und Entscheide miteinander fällen. Meinungsverschiedenheiten können gleichzeitig eine Bereicherung sein. Engagieren Sie sich bitte für unseren Beruf. Mein Grossvater sagte mir: «Solltest Du im Laufe des Lebens in eine Situation geraten, in der du Hilfe brauchst, dann schaue zuerst mal, ob du nicht selber etwas machen könntest.»

Ich danke meinen Kollegen im Zentralvorstand für ihre Mitwirkung und ihre Unterstützung.

Ziele 2018

Die Statuten wurden der Delegiertenversammlung in Neuenburg unterbreitet und von ihr angenommen. Die Statuten der Kantonalverbände sollten nun denjenigen von Kaminfeger Schweiz angepasst werden. Im Projekt «Zukunft Kaminfeger» arbeitet die Kommission weiter und möchte den jungen Berufsleuten eine EBA anbieten. Es handelt sich um eine zweijährige Ausbildung mit der Möglichkeit, in Richtung EFZ weiter zu machen. Die Inhalte dieser neuen Ausbildung werden durch die Kommission erarbeitet. Sie wird diesbezüglich dem ZV Vorschläge unterbreiten.

Werbung und Vernetzung

Die Resultate der Umfrage betreffend Werbung zeigen, dass je nach Region jeder Betrieb seine eigene Art hat, diese Sache anzugehen. Die Rolle des Verbands Kaminfeger Schweiz begrenzt sich darin, Anregungen zu machen, die eine bessere Wahrnehmung auf dem Markt bringen können. Betriebe sind frei darin, ob sie diese Anregungen umsetzen wollen oder nicht.

Die Schweizer Kaminfeger können auch via Radio für sich werben und somit ihren Bekanntheitsgrad erhöhen. Vor Weihnachten wurde die Sendung «Jeder Rappen zählt» organisiert. Der Anlass fand gleichzeitig in Lausanne, Luzern und Locarno statt. Das wäre für Kaminfeger Schweiz auch eine Plattform. Das Thema 2018 ist noch nicht bekannt. Ich habe aber schon mit dem Westschweizer Radio Kontakt aufgenommen.

Ich werde den Verband an der Versammlung der «Association Romande Mazout» vertreten. Dazu gehören: Erdölvereinigung, Swiss Oil Romandie, URCIT, AREB und Kaminfeger Schweiz. Die Versammlung findet am 18. Mai 2018 statt.

Dank

Ein grosser Dank gebührt den Mitgliedern des Zentralvorstandes für ihre Mitarbeit und ihre Unterstützung. Ich danke den Kantonalpräsidenten, den Präsidenten und Mitgliedern der Kommissionen, den Fachlehrern, den Ausbildnern der Lernenden und den Experten für ihr Engagement.

Ebenso danke ich dem Personal in Aarau, unserer Leserschaft, unseren Werbenden und Partnern für ihre Treue und ihre Unterstützung.

Marcel Cuenin

Entwicklung zum Nutzen der Mitglieder

Die Delegierten sagen deutlich Ja zur Weiterführung der Strategie «Zukunft Kaminfeger». Grund- und Weiterbildung werden revidiert, damit sie den geänderten Marktbedingungen genügen. Gleichzeitig sucht der Verband neue Verbündete.

Die Delegiertenversammlung von Kaminfeger Schweiz vom 3. Juni 2017 in Neuenburg stimmte den neuen Verbandsstatuten, den neuen Reglementen sowie der damit verbundenen Namensänderung des Verbandes zu. Im zweiten Halbjahr wurde daraufhin der Name des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes SKMV auf Kaminfeger Schweiz abgeändert. Das Logo wurde beibehalten. Der Schriftzug neben dem Logo, bisher «Die Kaminfeger», wurde durch «Kaminfeger Schweiz» ersetzt. Mit dieser «sanften» Weiterentwicklung des Auftritts wird der starken Rolle des Verbandes zugunsten aller Schweizer Kaminfeger Ausdruck verliehen.

100-Jahr-Jubiläum

Die Neuenburger Delegiertenversammlung war zudem die 100. DV seit der Neugründung im Jahre 1917. Zu diesem Jubiläum wurde allen Mitgliedern ein Gutschein zum Einkauf in unserem Handel überreicht. Die Begleitpersonen erhielten ein Taschenmesser.

Zukunft Kaminfeger gutgeheissen

Eine konsultative Abstimmung an der letzten Delegiertenversammlung ergab zudem, dass die grosse Mehrheit der anwesenden Delegierten eine Fortführung der Strategieentwicklung «Zukunft Kaminfe-

ger» gutheisst. Der laufende Strategieprozess wurde anschliessend im zweiten Halbjahr 2017 von zwei Arbeitsgruppen weitergeführt. Eine Gruppe arbeitet seitdem an der Revision der Grund- und Weiterbildung des Kaminfegerberufes, eine andere an der Initiierung von Verbandsaktivitäten für die Branche der Lüftungsreinigung und – damit verbunden – eine Anpassung des Bildungsprogrammes für eigene und neue Mitglieder.

Der Markt öffnet sich weiter

Auch politisch tut sich nach wie vor einiges in den Kantonen. Die Kantone Basellandschaft und Solothurn wurden auf den 1. Januar 2018 liberalisiert, bzw. teilliberalisiert, d. h. in diesen Kantonen wählt der Hauseigentümer seinen Kaminfeger nun selbst. Die politischen und technischen Rahmenbedingungen für die Kaminfeger sind nach wie vor in Bewegung. Der Zentralvorstand und die Geschäftsleitung von Kaminfeger Schweiz sind überzeugt, dass der Verband mit den laufenden Projekten auf dem richtigen Weg ist, um seinen Mitgliedern auch weiterhin einen grossen Nutzen bieten zu können, sei es im Bildungsbereich, im Bereich der wirtschaftlichen und politischen Interessensvertretung und mit einem vielseitigen Produkt- und Dienstleistungsangebot.

Im Interesse der Mitglieder

Zahlreiche weitere Arbeiten, die der Verband im letzten Jahr im Sinne und Interesse seiner Mitglieder initiiert und vorangebracht hat, werden im Jahresbericht in den entsprechenden Kapiteln thematisiert. Ich danke unseren Mitgliedern herzlich für ihre Treue und ihr Engagement für den Verband. Auf eine weiterhin spannende und befruchtende Zusammenarbeit freue ich mich.

Stephan Gisi



Das Team der Geschäftsstelle ist auch an der Hausmesse mit vollem Einsatz dabei. (Foto: Kaminfeger Schweiz)

Gute Medienpräsenz dank Mary Poppins

Bei jeder sich bietenden Gelegenheit Kontakte knüpfen und sich stets im besten Licht präsentieren, das sind die Ziele im Bereich Kommunikation. Im vergangenen Jahr ist das dank des Einsatzes aller Beteiligten hervorragend gelungen.

Im Rückblick war mein erstes Jahr als Präsident der Redaktionskommission ein sehr spannendes und abwechslungsreiches. Zusammen mit Jean-Pierre Kipfer von Kipfer Media und Stephan Gisi, Geschäftsführer von Kaminfeger Schweiz, gleiste ich die Präsenz der Kaminfeger anlässlich des Musicals «Mary Poppins» auf. Eine breite Medienpräsenz war uns dadurch gewiss.

Beziehungsnetz knüpfen

Im Laufe des Jahres nahm ich diverse Kontakte zu lokalen und nationalen Politikerinnen und Politikern wahr und schöpfte die Möglichkeiten, unseren Beruf positiv zu präsentieren und zu prägen, aus. Ich durfte an vielen Gesprächen und Anlässen teilnehmen. Egal wie und wo, wichtig war mir immer, zuzuhören und

manchmal offen für neue Ansichten zu sein.

Speziell erwähnen möchte ich an dieser Stelle den Auftritt eines Dutzends Kaminfegermeister anlässlich der Eröffnung der spektakulären Standseilbahn Schwyz - Stoos (siehe Titelbild). Wir nutzten diesen Anlass aktiv, um uns einmal mehr als Glücksbringer für alle Ausflugs- und Feriengäste der Region zu positionieren.

Umfang der Juni-Ausgabe erweitert

Zwei Mal trafen wir uns im Rahmen der Redaktionskommission in der Geschäftsstelle in Aarau. Die Juniausgabe des Verbandsmagazins fiel in diesem Jahr etwas ausführlicher aus, dies aufgrund der zusätzlichen Interviews mit den neuen Meistern. Gerne möchte ich diesen Stil für die Juni-Ausgabe in den kommenden Jahre beibehalten. Ganz allgemein möchte ich die Zeitung künftig als unser nachhaltiges Medium noch mehr aufwerten.

Gute Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit im Redaktionsteam funktioniert sehr gut und konstruktiv. Stephan Gisi, Lilian Hablützel, aber auch die Redaktorin Ruth Bürgler machen ihren Job hervorragend und ich danke allen für ihr Engagement.

Paul Grässli



Paul Grässli (l.) beim Fototermin mit den Musical-Schauspielern «Mary Poppins und Kaminfeger Bert» (Lisa O'Hare und Matt Lee) anlässlich der Premiere des Musicals «Mary Poppins» in Zürich. (Bild: Fredy Burger Management)

Mit Wissen, Erfahrung und Mut in die Zukunft

Die Technische Kommission hat sich für das Jahr 2017 die Zusammenarbeit der Heizungs- und Servicebranche mit Kaminfeger Schweiz als Schwerpunkt-Thema gesetzt.

Die Feststellung, dass wir Kaminfeger seit einiger Zeit bei kantonalen und nationalen Vorstössen betreffend der Reinigungsfristen und einer Liberalisierung des Marktes im Zentrum stehen, hat uns in der Themenwahl bestärkt. Speziell die Reinigungsfristen und die Frage, wer diese Reinigungen in Zukunft ausführen wird, wurden in diesem Zusammenhang immer wieder von Politikern thematisiert. Wir haben es als Chance wahrgenommen, die Beantwortung dieser Fragen als Kaminfeger Schweiz selbst in die Hand zu nehmen.

Im Februar begann die TK mit den Arbeiten an der Reinigungsempfehlung. Unser Ziel war es, möglichst alle wichtigen Partner in das Projekt einzubinden und bis zum Jahresende die Arbeiten abzuschliessen. Vom Zentralvorstand wurde das gutgeheissen. Die Reinigungsempfehlung stellten wir per Ende 2017 fertig. Man kann sie bei der Geschäftsstelle in Aarau beziehen.

Bereits im März begannen wir mit dem Besuch bei Heizungs-Firmen und Herstellern. Für unsere Sitzung reisten wir nach Chêne-Pâquier zur Firma Energie Service Sàrl und deren Chef Jurg Anken. Hier berieten wir die Detailplanung für die TK-Exkursion im Mai und besprachen die Tagung für die Kantonalpräsidenten der Technischen Kommissionen vor. 2017 entschieden wir uns für einen Tagungs-ort in der Westschweiz.

TK-Exkursion und besuchte Firmen 2017

Die Besuche bei Ofenfabrik Schenk, Tobler Haus-technik, Walter Meier (Klima Schweiz), Hoval und Elcotherm standen unter dem Motto «Kontaktpflege mit Herstellerfirmen». Ziel war es, Kaminfeger Schweiz den Firmen vorzustellen und den Erfahrungsaustausch zu pflegen, mit den technischen Verantwortlichen die Reinigungsempfehlung zu besprechen, Synergien zu finden, Probleme anzusprechen und natürlich auch mögliche Lösungen zu ermitteln.

Fazit

Aus meiner Sicht waren diese Besuche für alle Beteiligten sehr bereichernd. Ich stelle oft fest, wie wenig man doch vom anderen weiss. Ein Erfahrungsaustausch oder Gespräche hatten bei einigen Firmen noch nie stattgefunden oder lagen weit zurück. Wir wurden als Gäste bei allen Firmen von Vertretern der Geschäftsführung und Technik herzlich empfangen. Es ist zentral, diese Kontakte weiterhin auf Ver-

bandsebene und den Erfahrungsaustausch mit allen Firmen und Fachverbänden zu pflegen. So können Informationen, Erkenntnisse und Neuerungen rasch weitergegeben werden.

Technische Merkblätter

Auch dieses Jahr erstellte Kaminfeger Schweiz Merkblätter. Aus Sicht der TK ist es unnötig, Merkblätter für alle wärmetechnischen Anlagen zu erstellen. Für die Reinigung neuer Anlagen empfehlen wir, die Unterlagen direkt im Internet abzurufen. Viele Firmen stellen die Bedienungsanleitung und die Benutzerhandbücher für die Geräte zum Herunterladen als PDF ins Netz. In diesen sind Wartung und Reinigung sehr genau beschrieben.

Der Mensch im Mittelpunkt der Berufstagung

Ich durfte zahlreiche Interessierte zur Berufstagung begrüßen. Mit der Ehrung der neuen Kaminfeger-Vorarbeiter/in und der Diplomübergabe begann Hannes Messmer, QS-Präsident, die Tagung feierlich. Björn Zित्रa vermittelte uns einen Überblick auf die Auswirkungen der MuKE n auf die Heizungsbranche. Tanja Strobel schloss den Vormittag mit ihrem erfrischenden Vortrag «Die Macht des ersten Eindrucks» ab. Sie war es auch, die den Nachmittag mit «Der Wert des Menschen, des Mitarbeiters» eröffnete und bei den Allermeisten einen nachhaltigen und positiven Eindruck hinterliess. Zum Abschluss erläuterte Jonas Wieland sehr kompetent die Änderungen in der revidierten Luftreinhalteverordnung (LRV).

Tagung der Technischen Kommissionspräsidenten

An der Tagung erhielten wir in den Räumen von Energie Service Instruktionen über Reinigung und Kontrolle der Feuerungen der Marken KWB, SHT und Lohberger und führten praktische Arbeiten aus.

Lösungsorientiert in die Zukunft

Als Vertreter von Kaminfeger Schweiz nahm ich an verschiedenen Anlässen und Sitzungen teil. Dabei ist es für mich wichtig, unseren Verband zu repräsentieren, unsere Stärken zu zeigen, Kontakte zu schaffen, Probleme zu bereinigen und Lösungen zu finden. Mit der Annahme der Energie Strategie 2050 und der entsprechenden Energiegesetzgebung der Kantone ist in der Schweiz eine für unseren Beruf wichtige Entscheidung gefallen. Sie wird für unseren Beruf langfristig prägend sein.

Ich freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen im Jahr 2018. Es gilt, unseren Beruf für die Zukunft fit zu machen und weiter zu entwickeln. Mit unserem Wissen, der langjährigen Erfahrung und einer Portion Mut für Neues, wird uns das gelingen. Ich wünsche mir, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen, wir die Chancen zu unseren Gunsten nutzen und Kaminfeger Schweiz damit stärken.

Charly Feuz

Ausbildung ist von grosser Bedeutung

Im Hinblick auf die Struktur der zukünftigen Bildung war das Jahr 2017 wegen der hohen Durchfallquoten ein enttäuschendes Jahr. Die Zukunft der Ausbildung wird für alle eine grosse Herausforderung.

Wir müssen anerkennen, dass trotz allen Bemühungen der Fachlehrer und trotz guten Begleitmassnahmen die Resultate der Prüfungen bei weitem nicht im Einklang mit den Anforderungen waren. Ich bedaure diese Situation sehr. Die Zahlen sprechen aber für sich.

Hohe Durchfallquote

Die Auswertung des Qualifikationsverfahren 2017 ergibt diese Durchfallquoten:

Deutschschweiz: 4 von 46 Kandidaten, d.h. 9 Prozent.

Westschweiz: 9 von 25 Kandidaten, d.h. 36 Prozent.

Tessin: 1 von 5 Kandidaten, d.h. 20 Prozent.

Kaminfeger-Vorarbeiter/in mit eidgenössischem Diplom, durchschnittliche Durchfallquote 46 Prozent, d.h. 6 von 13 Kandidaten.

Kompetenzkontrolle Modul praktische Arbeiten (nach altem Meisterausbildungssystem): 8 von 11 Kandidaten haben in der Deutschschweiz die Prüfung mit Erfolg bestanden und 3 von 10 in der Westschweiz, keiner im Tessin. Diese Prüfung wird in der Westschweiz 2018 ein letztes Mal angeboten.

Diese Durchfallquoten sind für mich sehr enttäuschend. Ich denke, dass jeder von uns seine Verantwortung dafür zu tragen hat, von den Lehrenden bis zu Vorarbeiter- oder Meisterkandidaten. Wir dürfen keinesfalls das Ziel und das Niveau senken, denn wir sind qualifizierte und vertrauenswürdige Fachleute mit anerkannten Kompetenzen in der Baubranche.

Struktur der zukünftigen Grundbildung

Seit einigen Jahren hat unser Beruf Schwierigkeiten, gute Leute für eine qualifizierte Grundausbildung zu finden. Die Technik der Wärmetechnischen Anlagen, die Arbeitsmethoden und der Umfang der Fachausbildung machen die Sache noch schwieriger, so dass Kaminfeger Schweiz, in Absprache mit dem SBFI, ein passendes Bildungssystem entwickeln möchte. Im Grossen und Ganzen soll ein zweigleisiges Ausbildungssystem eingeführt werden. Die aktuelle Dauer der Lehrzeit von 3 Jahren für den EFZ wird beibehalten. Ein anderer Berufsbildungsweg wird für Lernende, die etwas mehr Schwierigkeiten haben, vorgeschlagen: Eine Grundausbildung von 2 Jahren, mit Schwerpunkt auf praktische Arbeit, bringt den Lernenden ein eidgenössisches Berufsattest (EBA) und somit eine gewisse Unabhängigkeit im Betrieb. Je nachdem, ob der Lernende genügend Kompetenz ausweist, hat er die Möglichkeit weiterzumachen, um ein EFZ zu erlangen. Für die Ausbildung ist ein Grundstein gelegt. Wir müssen aber mit Entschlossenheit auf diese Herausforderung hinarbeiten, damit eine Umsetzung möglich ist.

Dank

In diesem Zusammenhang danke ich allen an der Ausbildung beteiligten Personen ganz herzlich, insbesondere Susanne Münch, Direktionsassistentin, die die administrative Arbeit umsetzt, den Fachlehrern, der Qualitätssicherungskommission sowie allen Ausbildungsbetrieben und Lehrlingsobmännern, die sich für die Nachhaltigkeit des Bildungsstands in unserem Beruf engagieren. Bildung ist von grosser Bedeutung und es ist grossartig, dass alle Beteiligten einen Teil ihrer Freizeit dafür einsetzen, besten Dank.

Laurent Dousse



Der Stand der Kaminfeger an der Berufsmesse in Zürich fand viel Beachtung.

Quo vadis – Wohin gehst du, Kaminfeger?

Der neue Vorarbeiter-Lehrgang hat sich etabliert und hat eine Lücke in unserem Ausbildungssystem geschlossen. Nun stehen Anpassungen bei der Meisterprüfung und bei der Grundbildung an.

Der Vorarbeiter-Lehrgang erfreut sich im Rahmen unserer Aus- und Weiterbildung mittlerweile grosser Beliebtheit und hat die Lücke zwischen dem Mitarbeiter und dem Meister geschlossen. Leider ist die Leistungsbereitschaft der Kandidaten nicht immer gleich hoch, was es für uns schwierig macht, das angestrebte Niveau zu halten. Doch was sind die Gründe dafür? Immer mehr «Junge» bleiben an ihrem Wohnort und sind nicht mehr bereit, andere Arbeitsgebiete kennen zu lernen. Je nachdem, wie innovativ der Arbeitgeber ist, schlägt sich das natürlich bei den mangelnden Anlagenkenntnissen und der Arbeitsqualität nieder.

Ein weiteres Problem ist der fehlende Nachwuchs und die Bereitschaft von vielen Unternehmen, Lernende auszubilden. Gerade in handwerklichen Berufen hat es viele offene Lehrstellen, die nicht mehr besetzt werden können. Umso mehr braucht es von jedem Kaminfegerbetrieb unkonventionelle Ideen, um die guten Lernenden zu gewinnen. Wenn wir es schaffen, wieder mehr Lernende zu rekrutieren, werden wir auch für die Aus- und Weiterbildung mehr Auswahl an geeigneten Kandidaten haben. Ein Ansatz in der Grundbildung wäre auch die Anpassung der Lehre. Eine zwei jährige EBA-Ausbildung (ehemals Anlehre), mit der Möglichkeit, danach in die 3-jährige Lehre zu wechseln, würde auch den Schwächeren die Möglichkeit bieten, in unserem Beruf Fuss zu fassen. Kurz zusammengefasst: Entweder wir sind bereit, in unseren Nachwuchs nachhaltig zu investieren, oder wir können unser System langfristig nicht mehr aufrechterhalten.

Aus den Fachmodulen

Das Praxismodul Kaminfeger wurde das letzte Mal nach dem alten und neuen System durchgeführt. Es

nahmen rund 30 Kandidaten teil, davon 15 aus der Deutschschweiz, 14 aus der Romandie und einer aus dem Tessin. Auch in diesem Jahr mussten wir eine Durchfallquote von über 50 Prozent bei den Kandidaten zur Kenntnis nehmen, was die QSK sehr nachdenklich stimmte. Die Sofortmassnahme für das Jahr 2018 war, dass nun jeder Kandidat eine Vorprüfung bei einem Experten absolvieren muss, um aufzuzeigen, dass er sich genügend auf die Prüfung vorbereitet hat. Im Gespräch am Ende des Prüfungstages werden die Fehler gemeinsam analysiert und die Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zudem wird dem Kandidaten an diesem Gespräch mitgeteilt, ob er zur Vorarbeiterprüfung zugelassen wird. Von einer Senkung des Leistungsniveaus sieht die QSK momentan ab.

Wartungsspezialist / Fachmann Wärmesysteme

Die Gebäude Klima Schweiz (GKS) hat ihre Ausbildungsstruktur für den Fachmann Wärmesysteme umgestellt. In der Vergangenheit hatten wir daraus für unsere Aus- und Weiterbildungsmodule einzelne Elemente gebucht, die es in dieser Form nun nicht mehr geben wird. Wir sind nun bestrebt, im Rahmen des Optimierungsmoduls und dem Wartungsspezialisten alternative Möglichkeiten für unsere Mitglieder anzubieten.

Diplomarbeiten 2017

Die diesjährigen Diplomarbeiten hatten die Themenschwerpunkte: «Erwerb eines Kaminfegerbetriebes» und «Solaranlagen». Sieben Kandidaten haben sich für eines der beiden Themen entschieden und alle haben das Diplom mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation allen Absolventen für ihre grosse Arbeit. Die Diplomfeier findet im gewohnten Rahmen an der nächsten Delegiertenversammlung statt.

Ausbildungsunterstützung durch das SBF

Ab 2018 erhalten die Kandidaten bei der Teilnahme einer Abschlussprüfung, die zu einem Fachausweis oder einer Höheren Fachprüfung führt, rund die Hälfte des Ausbildungsgeldes zurück. Wir freuen uns, dass der Bund erkannt hat, dass es wichtig ist, handwerkliche Berufe in der Aus- und Weiterbildung vermehrt zu unterstützen.

Hannes Messmer

*Es ist keine Schande, nichts zu wissen,
wohl aber, nichts lernen zu wollen.*

Platon

Attraktivität unseres Berufes steigern

Das einheitliche Qualifikationsverfahren hat sich bewährt. Die Prüfung bleibt trotzdem eine Herausforderung. Um den veränderten Bedingungen im Bereich der Bildung, des Arbeitsmarktes und der Kundenbedürfnisse gerecht zu werden, ist eine differenzierte Ausbildung zwingend nötig.

Die Fachlehrervereinigung traf sich am 20. März 2017 in Aarau und am 6. November 2017 in Treviso, wo sich die Berufsschule der Tessiner Kaminfeger befindet, zu ihren beiden Sitzungen. Viele Mitglieder der FLV reisten zum ersten Mal zur Berufsschule der Tessiner Kaminfeger. Dario Röthlisberger empfing uns in der Sonnenstube der Schweiz. Er bot uns die Möglichkeit, den ÜK-Raum der Tessiner zu besichtigen, in welchem die praktischen Kurse stattfinden. Herzlichen Dank für die Organisation!

Praxisnah und handlungsorientiert

Gute Erfahrungen machten wir mit dem für die ganze Schweiz einheitlichen, schriftlichen Qualifikationsverfahren QV. Die Befürchtungen, dass unsere Anpassungen als zu technokratisch und zu abstrakt betitelt würden, haben sich zum Glück nicht bewahrheitet. Vieles konnte praxisnah und in einer «Geschichte» verpackt als handlungsorientierte Unterrichtssequenz vermittelt und in der Schule geübt werden. Die Fachlehrer haben diese Veränderungen im Unterricht immer wieder trainiert und durchwegs als positive Erfahrung bewertet.

Mühe bekunden die Lernenden aber immer wieder mit dem Textverständnis, welches in diesen praxisorientierten Aufgaben vorkommt. Dies erschwert das korrekte Lösen der Aufgaben natürlich. Dieser Umstand wurde erkannt. Hier besteht für die Fachlehrer noch Optimierungspotenzial.

Mündliche Prüfung ist eine Herausforderung

Die schriftlichen Aufgaben werden jedes Jahr durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet und angepasst. Für die mündlichen Prüfungen ist jeder Schulkreis selber verantwortlich. Vor allem für die Experten sind die mündlichen Prüfungen stets eine grosse Herausforderung. In Expertenkursen werden sie für diese Aufgaben regelmässig fit gemacht. Kompetenzen und nicht nur reines Wissen sollten bei den Lernenden im Vordergrund stehen.

Während einer längeren Zeit überarbeitete eine Arbeitsgruppe die Prüfung für die visuelle Holzfeuerungskontrolle und stellte sie neu zusammen. In der Deutschschweiz gibt es diese Prüfung seit zehn Jahren. Sie ist ein Bestandteil des QV und wird mit einem Kompetenznachweis VK1 abgeschlossen. In der Weiterbildung absolvieren jährlich etwa 15 Teil-

nehmer den identischen Kompetenznachweis. Das neue Prüfungssystem hat die «Feuertaufe» gut überstanden.

Zahl der Lernenden sinkt weiter

Die Lehrlingszahlen sanken schweizweit im Vergleich zum Jahr 2016 (200) erneut auf 168 (Stand November 2017)!

Die FLV hat sich im Jahr 2017 vor allem auch mit dem Strategiepapier von Kaminfeger Schweiz beschäftigt. Die sinkenden Lehrlingszahlen sowie das langsame Absacken des schulischen Niveaus der Lernenden zwingen uns, diese Umstände auf bildungspolitischer Ebene zu berücksichtigen und für künftige Ausbildungen miteinzubeziehen. Eine Differenzierung unserer Ausbildung wird in Zukunft für angehende Kaminfeger/innen zwingend nötig sein. Nur so können wir uns auf dem Arbeitsmarkt behaupten. Kundenbedürfnisse können so flexibler und relativ schnell berücksichtigt und umgesetzt werden. Ein weiterer Vorteil dieser Differenzierung ist die Attraktivitätssteigerung unseres Berufes, welche das Interesse von angehenden Berufsleuten wecken soll. Die Möglichkeiten, dass unterschiedliche Bildungsniveaus berücksichtigt und mehrere stufengerechte und attraktive Ausbildungen angeboten werden können, wird für die Zukunft unabdingbar sein. Dies fordert aber hohe Flexibilität in den Betrieben und die Bereitschaft, sich neu auszurichten, zu entwickeln und sich dem verändernden Markt (technischer Fortschritt der WTAs, Reinigungs- und Kontrollturnus, weniger Arbeitsvolumen der reinen schwarzen Arbeit etc.) zu stellen.

Einsatz zum Wohle des Nachwuchses

Wandel ist immer hart. Mit Flexibilität, Offenheit und einem geschlossenen Auftreten gegen aussen können wir die Praktiker gewinnen, die wir brauchen – ganz im Sinne des Sprichwortes «Es gibt viel zu tun, packen wir's an» blicken wir positiv in die Zukunft. Meiner Kollegin und meinen Kollegen der Fachlehrervereinigung danke ich für den unermüdlichen Einsatz zum Wohl unseres Nachwuchses und für ihre stete Bereitschaft, anfallende Arbeiten für die FLV professionell und zuverlässig zu erledigen.

René Zünd

Die Versicherungen stehen auf soliden Füßen

Der Mitgliederbestand der Ausgleichskasse ging leicht zurück. Die Höhe des Beitrages der Militärentschädigungskasse bleibt unverändert. Kaminfeger Schweiz bietet gute Konditionen bei Betriebshaftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen.

AK 105

Hier einige Zahlen aus der Vorstandssitzung der Ausgleichskasse vom 31. Mai 2017:

Die AK 105 steht auf soliden Füßen. Die Lohnsumme beträgt 5,597 Milliarden Franken, was einer Zunahme von 82 Millionen Franken entspricht. Der Überschuss von 149,1 Millionen Franken geht an die ZAS in Genf.

Der Mitgliederbestand der AK 105 verringerte sich um 163 auf 9'713 Betriebe. Der Bestand der Kaminfegergeschäfte sank mit 6 Betrieben auf neu 358, (Stichtag 31. März 2017). Das Partner-Web wird vermehrt genutzt und mit einer Rückvergütung entschädigt. Die Vergütungsansätze bleiben wie bisher bei 0.45 Prozent plus 0.05 Prozent fürs PartnerWeb. Die ausgewiesene Performance im Wertschriftendepot der Credit Swiss betrug per 31. Dezember 2016 13 Prozent. Der vergleichbare Referenzindex Picot 2015 BVG-60 erzielte in der gleichen Zeitspanne ein Plus von 5.6 Prozent.

Militärentschädigungskasse (MEK)

Am Nachmittag des 31. Mai 2017 fand die Sitzung der MEK von Kaminfeger Schweiz statt. Unsere Kasse weist eine Bilanzsumme von 1'767'000 Franken aus. Für das vergangene Jahr verzeichneten wir einen Einnahmenüberschuss von 9'700 Franken. Der Deckungsgrad beläuft sich zurzeit auf 284 Prozent. Unser Ziel ist es, den Deckungsgrad von 170 Prozent nicht zu unterschreiten.

Die Schwangerschaftsentschädigung in der Gesamthöhe von 75'240 Franken wurde an 9 Mütter ausgerichtet. Der Beitrag von 0.4 Prozent MEK wird beibehalten. Abschliessend kann ich sagen, dass die MEK auf soliden Füßen steht.

Helsana-Versicherung

Die Helsana-Krankenversicherung informiert, dass für den Kollektivvertrag von Kaminfeger Schweiz im Jahr 2018 keine Erhöhung vorgesehen ist. Anfangs 2018 wird den Mitgliedern ein Infoblatt zugestellt.

Für unsere Mitglieder haben wir bei der Vaudoise Versicherung nach wie vor die Betriebshaftpflichtversicherung und bei der Orion die Rechtsschutzversicherung zu sehr guten Konditionen im Angebot. Versicherte, die keine Leistung in Anspruch nehmen, erhalten eine Rückvergütung.

Suva

Hier gab es keine besonderen Vorkommnisse. In Erinnerung rufen möchte ich die elektronische Schadensmeldung über www.suva.ch.

Hansruedi Breitschmid

Revisionsbericht

Gemäss des uns erteilten Auftrages, haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) von Kaminfeger Schweiz für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze,

die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungsarbeiten haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entspricht,
- die Bestimmungen von Gesetz und Statuten eingehalten sind.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2016 ohne Einschränkung.

Zürich, 2. März 2018

*Steuer-Bilanz-Treuhand AG
Rosario De Carlo, Leitender Revisor*

Ein schönes Polster für unsere Zukunft

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von fast 67'000 Franken ab. Mit der Umsetzung der Zukunftsstrategie sind wir nicht ganz so weit gekommen, wie wir es uns gewünscht hatten, somit wurde ein grösserer Gelbetrag aus dem Budget noch nicht gebraucht.

Unsere Buchhalterin Manuela Angst präsentierte uns, unterstützt von unserem Geschäftsführer, einen professionellen Jahresabschluss.

Handel

Der Ertrag aus dem Handel ist leicht höher ausgefallen als im letzten Jahr. Ein Verkaufserfolg ist das neu ins Sortiment aufgenommene Reinigungsset Rodtech. Damit unseren Kunden eine grosse Auswahl zur Verfügung steht, haben wir hier ca. 100'000 Franken in die neuen Gerätschaften investiert. Dies wird sich künftig auszahlen. Unsere Mitglieder können weiterhin von Aktionen in unserer Verkaufsstelle und dem Jahresbonus profitieren. An dieser Stelle danke ich dem Verkaufsteam für seinen Einsatz recht herzlich.

Kurse

Auch im letzten Jahr stiessen unsere Kurse auf ein gutes Echo. Sehr interessiert waren Nichtmitglieder an den Brandschutzfachmann- und den Modulkursen der Feuko. Da konnten wir einen Überschuss von gut 115'000 Franken erwirtschaften. Einen Dank allen Referenten und Kursorganisatoren für die geleistete Arbeit.



Fachzeitung

Die Redaktionsmitglieder verstanden es auch dieses Jahr sechs spannende und fachlich kompetente Ausgaben zu gestalten. Durch eine engagierte Bewirtschaftung von Werbung und Inseraten konnten die Einnahmen erhöht werden, somit ist die Zeitung selbsttragend.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge fielen etwa gleich hoch aus wie im letzten Jahr.

Liegenschaften

Unsere gute Bewirtschaftung der Liegenschaften zahlt sich bestens aus. Wir generierten mit den Liegenschaften einen Ertrag von fast 70'000 Franken, welcher zur heutigen Zeit sehr willkommen ist und zu unserer guten Finanzlage beiträgt.

Übrige Dienstleistungen

Erfreulicherweise haben wir auch dieses Jahr einen Ertrag von 33'000 Franken aus den übrigen Dienstleistungen erwirtschaftet. Die Rückerstattungen aus Versicherungen betragen 15'000 Franken.

Rechnungsabschluss

Dank einer straffen Geschäftspolitik fiel der Unternehmenserfolg mit 67'000 Franken erfreulich aus.

Dies ist ein schönes Polster für die Strategie der Zukunft unseres Verbandes. Mit dem Projekt «Zukunft der Kaminfeger» haben wir das erhoffte Etappenziel nicht ganz erreicht. Wie euch allen bekannt ist, sind wir zurzeit an der Umsetzung zum neuen Berufsbild des Kaminfegers. Es gibt noch einiges zu investieren und voranzutreiben, sei es in den Bereichen Kommunikation, Werbung oder Nachwuchsförderung.

Dank

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Kommissionen für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz.

Hansruedi Breitschmid

Der Ertrag aus dem Handel fiel 2017 höher aus als im Vorjahr.
(Bild: Kaminfeger Schweiz)

Bilanz

	2017		2016	
AKTIVEN				
Umlaufvermögen	Fr.	%	Fr.	%
Flüssige Mittel	1'123'016	24.1	777'999	17.5
Forderungen	142'136	3.0	134'753	3.0
Warenvorräte	128'000	2.8	150'000	3.4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	104'582	2.2	77'331	1.7
Total Umlaufvermögen	1'497'734	32.1	1'140'083	25.6
Sachanlagen mobil	3	0.0	5'203	0.1
Sachanlagen immobil	3'171'001	67.9	3'309'001	74.3
Anlagevermögen	3'171'004	67.9	3'314'204	74.4
TOTAL AKTIVEN	4'668'738	100.0	4'454'287	100.0
PASSIVEN				
Kfr. Verbindlichkeiten	932'644	20.0	747'131	16.8
Lfr. Verbindlichkeiten	2'920'750	62.5	2'958'800	66.4
Fremdkapital	3'853'394	82.5	3'705'931	83.2
Verbandsvermögen	748'356	16.0	668'019	15.0
Jahreserfolg (- = Verlust)	66'988	1.5	80'337	1.8
Eigenkapital	815'344	17.5	748'356	16.8
TOTAL PASSIVEN	4'668'738	100.0	4'454'287	100.0

Erfolgsrechnung

			2017		2016	
	Budget 2017	%	Fr.	%	Fr.	%
ERTRAG						
Ertrag Handel	2'766'000	64.3	2'846'455	59.9	2'833'240	62.1
Ertrag Bildung	1'006'000	23.3	1'368'131	28.8	1'175'778	25.8
Ertrag Zeitung	116'000	2.7	123'806	2.6	122'637	2.7
Ertrag Übrige Dienstleistungen	55'000	1.3	48'430	1.0	65'780	1.4
Ertrag Beiträge	361'000	8.4	365'504	7.7	366'355	8.0
Umsatz netto	4'304'000	100.0	4'752'326	100.0	4'563'790	100.0
Direkter Aufwand	2'906'500	67.5	3'413'253	71.8	3'151'517	69.1
Bruttogewinn 1	1'397'500	32.5	1'339'073	28.2	1'412'273	30.9
Personalaufwand	868'457	20.2	817'999	17.2	737'297	16.2
Bruttogewinn 2	529'043	12.3	521'074	11.0	674'976	14.8
Raum- und Unterhaltsaufwand	165'500	3.8	167'309	3.5	155'040	3.4
Verwaltungsaufwand	294'500	6.8	302'660	6.4	317'376	7.0
Werbeaufwand, übriger Betriebsaufwand	174'500	4.1	59'736	1.3	184'123	4.0
Finanzerfolg	2'800	0.1	407	0.0	754	0.0
Total Betriebsaufwand	637'300	14.8	530'112	11.2	657'293	14.4
Total Liegenschaftsergebnis	108'000	2.5	79'591	1.7	72'186	1.6
Betriebserfolg vor Steuern	-257	0.0	70'553	1.5%	89'869	2.0
Direkte Steuern	7'000	0.2	3'565	0.1	9'532	0.2
JAHRESERFOLG	-7'257	-0.2	66'988	1.4	80'337	1.8

Der Umsatz des Handels kann sich sehen lassen

Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte der Handel von Kaminfeger Schweiz auch 2017 den Jahresumsatz steigern. Bei den Liegenschaften tat sich nicht viel. Die Mietzinse wurden aufgrund des geringeren Referenzzinssatzes nach unten angepasst.

Unsere Verkaufsstelle in Aarau floriert und wurde auch im Jahr 2017 sehr gut besucht. Der Jahresumsatz konnte wiederum gesteigert werden.

Die Hausmesse ist ein beliebter Anlass

Das Wetter war während der Hausmesse gut und einladend. Somit konnten die vielen Besucher den Austausch auch in unserem Gastzelt bis in den Abend hinein pflegen. Ein Gesprächsthema boten die neuen Produkte von Rodtech: Das neue System zur Vorbeugung von Kaminbränden ist zurzeit der Kassenschlager in der Verkaufsstelle. Eingekauft wurden nebst den üblichen Werkzeugen auch viele der neue Geschenkartikel.

Das Verkaufsteam der Geschäftsstelle hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet, herzlichen Dank dafür!

Zusammenarbeit sei Dank

Die DV 2017 fand am schönen Neuenburger See statt und die Ausstellung wurde sehr interessant präsentiert. Ein grosser Dank gebührt allen beteiligten Firmen. Der Umsatz in der Höhe von 345'000 Franken kann sich sehen lassen.

Ich bedanke mich auch dieses Jahr bei allen Kundinnen und Kunden sowie bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünsche für das Jahr 2018 gute Gesundheit, viel Glück und Freude.

Liegenschaften Renggerstrasse

Das Jahr 2017 brachte wenig Bewegung im Bereich der Immobilien. An der Renggerstrasse 42 beschäftigte uns ein Mieterwechsel und Mietzinssenkungen für alle Wohnungen, welche wir den Parteien aufgrund des erneut gesunkenen Referenzzinssatzes gewährten. Auch die Umgebungsarbeiten konnten zufriedenstellend erledigt werden.

Werner Rüegg



Die Hausmesse ist ein beliebter Anlass. Viele Besucherinnen und Besucher informieren sich über neue Produkte.
(Bild: Kaminfeger Schweiz)

Die Organe von Kaminfeger Schweiz 2017



Der Zentralvorstand anlässlich der Delegiertenversammlung in Neuenburg 2017.

Von links: Charly Feuz, Paul Grässli, Laurent Dousse, Marcel Cuenin, Hansruedi Breitschmid und Werner Rüegg.

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Marcel Cuenin, Les Breuleux

Vizepräsident / Handel / Liegenschaften

Werner Rüegg, Gossau ZH

Bildung

Laurent Dousse, Bulle

Finanzen / Versicherungen

Hansruedi Breitschmid, Wohlen

Kommunikation

Paul Grässli, Grabs

Technik

Charly Feuz, Stechelberg

Kaminfeger Schweiz

Renggerstrasse 44

5000 Aarau

Tel. 062 834 76 66

Fax 062 834 76 69

info@kaminfeger.ch

www.kaminfeger.ch

Geschäftsprüfungskommission

Heinz Nacht, Schliern bei Köniz

Werner Röthlisberger, Losone

Jürg Schläpfer, Davos Platz

Geschäftsstelle

Stephan Gisi, Geschäftsführer

Manuela Angst, Finanz- und Rechnungswesen

Luzia Banz, Sekretariat / Kurswesen

Susanne Gutjahr, Sekretariat / Buchhaltung

Lilian Hablützel, Sekretariat / Zeitung

Susanne Münch, Assistentin des Geschäftsführers

Kurt Stoller, Verkaufsstelle

Antia Wüthrich, Verkaufsstelle

Fachkommission Technik

Charly Feuz, Stechelberg, Präsident

Guido Alpiger, Ebnet-Kappel

Markus Bombana, Reichenburg

Cédric Hostettler, Sugiez

Benno Koller, Hölstein

Qualitätssicherungskommission MP

Hannes Messmer, Schaffhausen, Präsident

Daniel Bieri, Oey

Didier Lovis, Chézard-St-Martin

Dario Röthlisberger, Chiasso

Fred Senn, Basel

Peter Storari, Wangen bei Olten

Alexandre Pisler, Grand-Lancy

Fachlehrervereinigung

René Zünd, Altstätten, Präsident

Patrizia Alther, Diessenhofen

Eric Baechler, Corserey

Michel Bolli, Oberglatt

Urs Fritschi, Uetikon am See

Peter Gentner, Adetswil

Reto Joost, Oberdiessbach

Roman Näf, Donzhausen

David Rigolet, Yverdon-les-Bains

Dario Röthlisberger, Chiasso

Fred Senn, Basel

Adrien Steudler, Le Locle

Bernhard Wüthrich, Kirchberg

Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse

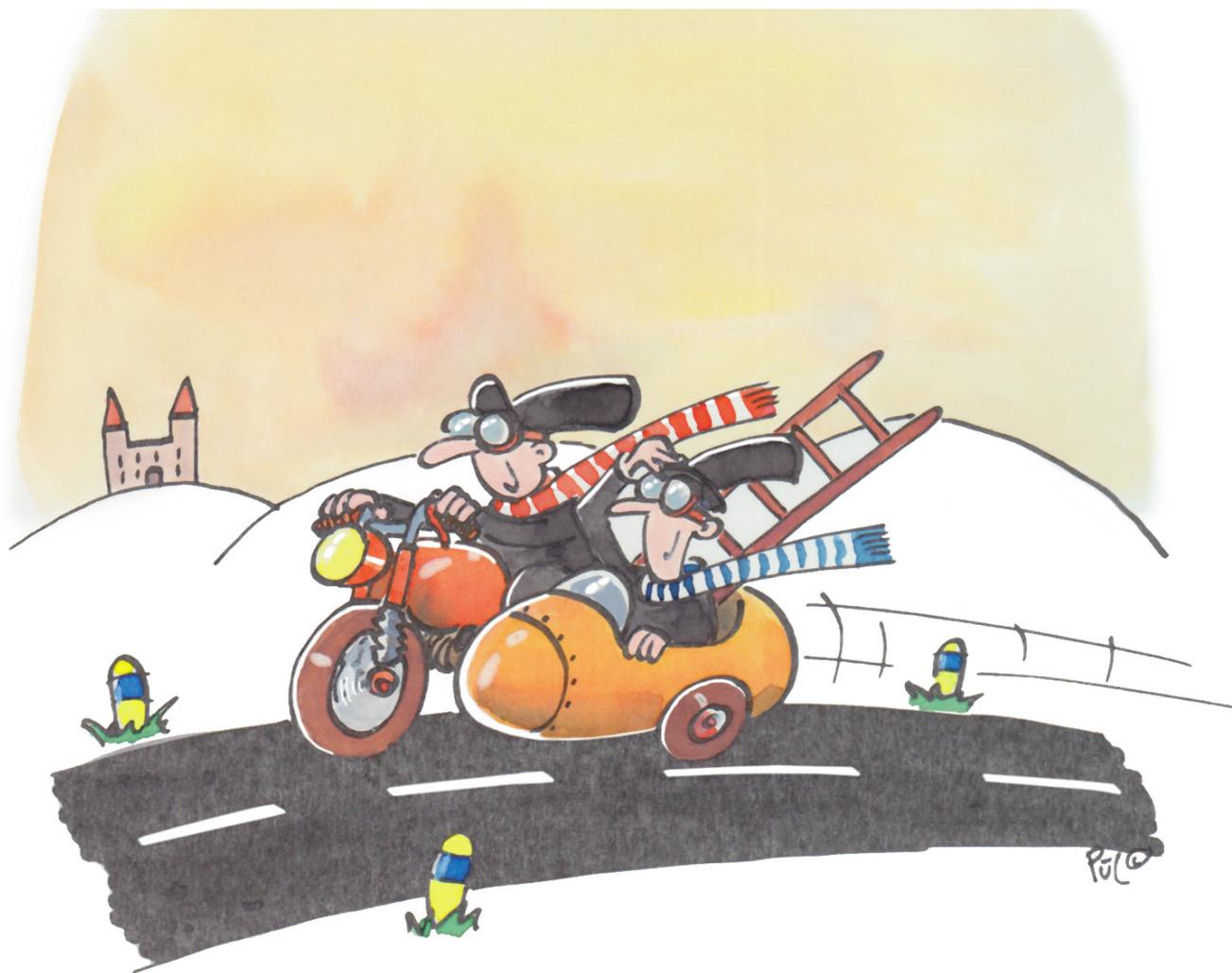
Laurent Dousse, Bulle, Präsident

Patrizia Alther, Diessenhofen

Eugenio Bossi, Dangio-Torre

Serge Cochard, Corpataux

Boris Hunziker, Mosnang



Mit Vollgas in die Zukunft! (Karikatur von pül)



Kaminfeger Schweiz
Ramoneur Suisse
Spazzacamino Svizzero